

Herausforderungen der Gruppen-Unfallversicherung in Deutschland im 21. Jahrhundert



Thomas Steffen,
Leiter Underwriting,
KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH –
ein Unternehmen der ERGO
Versicherung



Michael Calckhof,
Senior Underwriter,
KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH –
ein Unternehmen der ERGO
Versicherung

ermöglicht die Gruppen-Unfallversicherung eine individuelle Anpassung in Bezug auf Deckungsumfang und Deckungshöhe. Unternehmen können spezifische Risiken, die in ihrer Branche oder bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders relevant sind, gezielt abdecken. Sie bietet einen maßgeschneiderten Schutz und stärkt gleichzeitig die Attraktivität des Arbeitgebers.

Die Gruppen-Unfallversicherung in Deutschland ist mehr als nur ein Versicherungsprodukt; sie ist ein strategisches Instrument im Kontext der modernen Arbeitswelt. In Anbetracht des demographischen Wandels, Fachkräftemangels, der zunehmenden Bedeutung von Home-Office, Globalisierung und zunehmender internationaler Konflikte kann eine umfassende Unfallversicherung einen bedeutenden Beitrag zur Attraktivität von Unternehmen leisten. Unternehmen, die ihre Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ernst nehmen und umfassende

Arbeitsunfälle in der Industrie können weitreichende Folgen haben – die Absicherung spezifischer Risiken ist essenziell und stärkt die Arbeitgeberattraktivität

Laut Statistischem Bundesamts verzeichnete Deutschland im Jahr 2020 mehr als 213.000 Arbeitsunfälle in der Industrie. Diese Unfälle führten zu schwerwiegenden Verletzungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die die Arbeitsfähigkeit der Betroffenen erheblich beeinträchtigten.

Die **gesetzliche Unfallversicherung** in Deutschland ist eine Sozialversicherung, die Arbeitnehmer gegen Unfälle und Berufskrankheiten absichert. Sie greift vor allem während der Arbeitszeit und auf dem direkten Weg zwischen Wohnort und Arbeitsstätte. Im Gegensatz dazu bietet die private Unfallversicherung, einschließlich der Gruppen-Unfallversicherung, einen erweiterten Schutz.

Die **Gruppen-Unfallversicherung** bildet die Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung. Sie erweitert den Schutz auf Unfälle, die außerhalb der regulären Arbeitszeiten und des direkten Arbeitsweges auftreten, und bietet somit eine umfassendere Absicherung. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Flexibilisierung

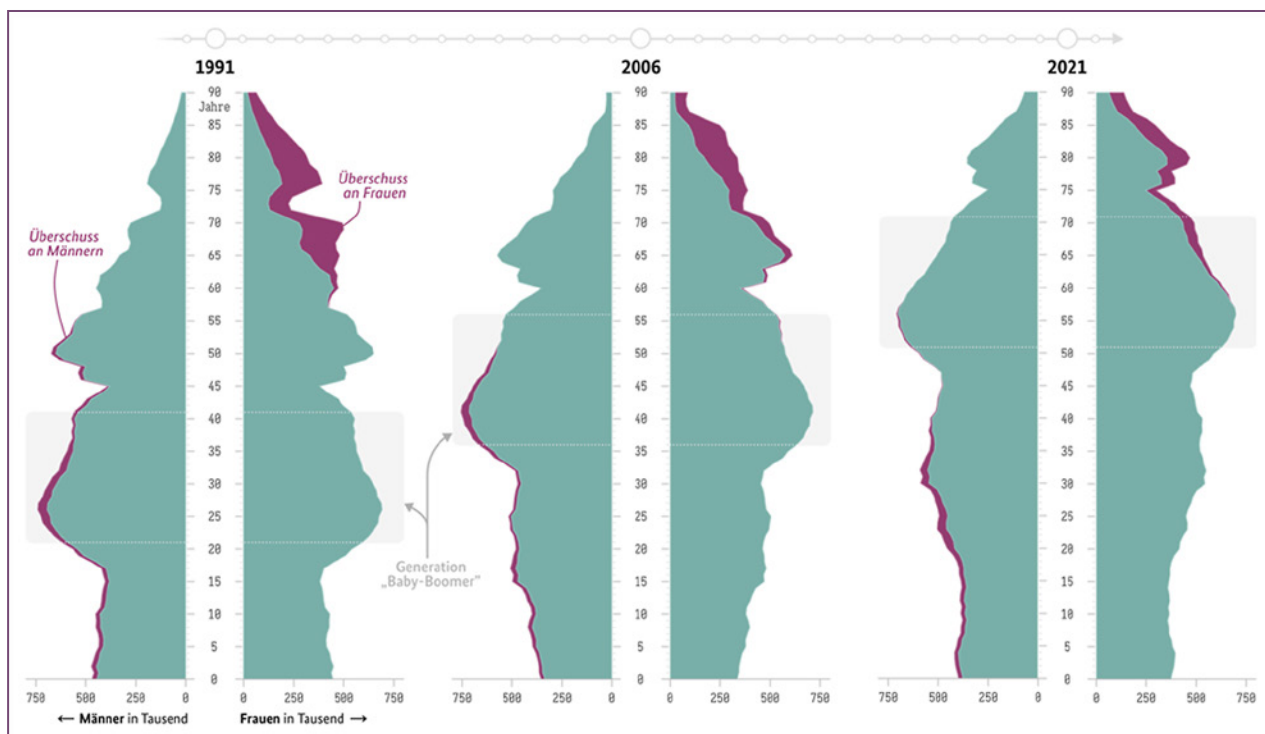
von Arbeitszeiten und -orten ist dies von besonderer Relevanz.

Während die gesetzliche Unfallversicherung einen standardisierten Schutz bietet,

Meldepflichtige Arbeitsunfälle absolute Zahlen

	2010	2015	2020	2021	2022
UV der gewerblichen Wirtschaft	852.532	791.319	702.243	742.508	720.294
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	22.689	22.234	22.760	24.299	23.491
102 BG Holz und Metall	163.864	151.179	125.617	133.191	125.940
103 BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	63.206	56.135	48.812	51.488	49.922
104 BG der Bauwirtschaft	117.736	102.333	103.970	103.525	99.380
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	72.921	67.622	53.878	53.986	58.065
106 BG Handel und Warenlogistik	100.417	102.766	99.360	104.784	101.881
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	72.679	69.935	65.730	71.901	66.416
108 Verwaltungs-BG	174.779	147.156	109.668	120.267	119.418
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	64.241	71.959	72.448	79.067	75.781

Quelle: DGUV-Statistiken für die Praxis 2022



Quelle: BiB 2022, Daten: Destatis

Sozialleistungen bieten, werden im Wettbewerb um Talente erfolgreicher sein. Maßgebend ist dabei eine professionelle Schadenbearbeitung.

Im Folgenden beleuchten wir die Themen, die auch unsere Kunden als sehr wichtig erachten.

Der **demographische Wandel** in Deutschland führt zu einer alternden Belegschaft. Unternehmen müssen sich bewusst machen, dass die Folgen eines Unfalls für ältere Menschen oftmals gravierender sind als für jüngere, da der Heilungsprozess von Verletzungen anders verläuft.

Arbeitgeber tragen insofern eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber ihren Beschäftigten, und die Bereitstellung einer Unfallversicherung ist hierbei ein wichtiger Aspekt. Dies stärkt nicht nur das Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihre Arbeitgeber, sondern fördert auch die Mitarbeiterbindung.

Ein wichtiger Aspekt der Unfallversicherung ist eine aktive **Heilverfahrenssteuerung** sowie ein effektives **Reha-Management**. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung von Verunfallten, was den Heilungserfolg und die Rückkehr an den Arbeitsplatz betrifft.

Diese Assistenzleistungen werden zunehmend von Versicherern angeboten, um Versicherte nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern auch um die Fürsorgepflicht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebbar zu machen. Experten stehen ihnen zur Seite und begleiten sie auf ihrem Weg zurück ins „Leben“. Ziel ist es, die Verunfallten in die Lage zu versetzen, ihren beruflichen und persönlichen Alltag wieder bestmöglich selbstständig zu bewältigen.

Durch den anhaltenden **Fachkräftemangel** in Deutschland konkurrieren die Arbeitgeber um geeignetes Personal im sogenannten „War for Talents“. Unternehmen müssen infolgedessen innovative Wege gehen, um talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu halten. In diesem Kontext gewinnen Employee Benefits an Bedeutung, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Potenzielle Mitarbeiter achten zunehmend darauf, welche Zusatzleistungen Unternehmen offerieren.

Eine Gruppen-Unfallversicherung bietet nicht nur Schutz vor finanziellen Verlusten bei Unfällen, sondern signalisiert auch, dass Arbeitgeber das Wohlergehen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ernst nehmen. Dies trägt zur Schaffung einer

guten Arbeitsatmosphäre bei, in der sich Fachkräfte geschätzt und gut aufgehoben fühlen.

Durch ein gutes Unfallprodukt kann sich ein Unternehmen erfolgreich von Mitbewerbern abgrenzen. Gerade in Zeiten **hoher Inflationsraten** ist es dabei wichtig, dass die Versicherungssummen ausreichend angepasst werden. Ganz automatisch geschieht dies, wenn sich die Versicherungssummen an der Lohn- und Gehaltssumme orientieren.

Die COVID-19-Pandemie hat die Möglichkeit von **Home-Office**-Arbeitsplätzen bzw. mobilen Arbeitsplätzen gefördert. Unternehmen sind nun vermehrt gefordert, auch außerhalb der traditionellen Büroumgebung für die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden zu sorgen. Die Gruppen-Unfallversicherung muss daher auch Schutz für Arbeitsunfälle im häuslichen Umfeld bieten. Dieser Aspekt wird immer wichtiger, da viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit zu Hause oder unterwegs verbringen.

Die **Globalisierung** erfordert von Unternehmen eine immer stärkere internationale Ausrichtung. **Internationale Versicherungsprogramme (IP)** werden



daher zunehmend relevant. Diese sogenannten IPs beinhalten einen in Deutschland ausgestellten Mastervertrag sowie jeweilige Lokalpolicen, die den lokalen Standard abbilden.

Ein durch einen Versicherer gesteuertes IP führt für den Kunden zu Prämiensparnissen gegenüber Einzelverträgen bei unterschiedlichen internationalen Anbietern. Da das Gesamtprämienvolumen eines Unfallprogramms verglichen mit einem Haftpflicht- oder Sachversicherungsprogramm jedoch eher gering ist, sind diese Prämiensparnisse aufgrund relativ hoher Frontingfees je Land oftmals vernachlässigbar. Zudem ist der Aufwand auf Seiten des Kunden nicht unerheblich: Einvernehmen mit den lokalen Einheiten, Vergleich mit der bisherigen Länderdeckung, etc.

In Zeiten globaler Unsicherheit, wie beispielsweise durch **Unruhen und Kriege**

oder **Naturkatastrophen**, gewinnt die Gruppen-Unfallversicherung für international tätige Unternehmen an Bedeutung. Wenn Unternehmen Teil komplexer globaler Lieferketten sind, Dienstleistungen im Ausland anbieten oder Niederlassungen im Ausland besitzen, sind ihre Mitarbeitenden global im Einsatz.

Bei Aufträgen in Krisen- oder Kriegsgebieten ist eine ausreichende Absicherung für Arbeitgeber und -nehmer entscheidend. Oftmals ist eine Unfallversicherung Voraussetzung für eine Verwirklichung der durchzuführenden Aufgaben und Projekte.

Ein **professionelles Schadenmanagement** beginnt mit einer individuellen Betreuung im Schadenfall. Der Versicherer sollte in der Lage sein, sich flexibel auf die Bedürfnisse des betroffenen Mitarbeiters und des Arbeitgebers einzustellen.

Ein ganzheitliches Schadenmanagement umfasst auch die Unterstützung bei der Rehabilitation der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier kann der Versicherer durch gezielte Maßnahmen, wie der Bereitstellung von Rehabilitationsleistungen oder psychologischer Unterstützung, einen nachhaltigen Beitrag zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit leisten.

Fazit

Die Gruppen-Unfallversicherung ist heute wichtiger denn je, um Arbeitnehmer vor den vielfältigen Risiken am Arbeitsplatz, im internationalen Einsatz für das Unternehmen und im täglichen Leben zu schützen. Um die Position des Arbeitgebers auf dem Arbeitsmarkt zu stärken, sollte sie fester Bestandteil eines leistungsstarken Employee Benefit Programms sein. ■



**Sie haben Feedback
für uns?**

Schreiben Sie uns: gvnw@gvnw.de